



Vor Einführung einer elektronischen Vertragsverwaltung sollte zunächst der Ist-Status analysiert werden. Dabei wird geprüft, welche Verträge vorhanden sind, wie eine logische Aktenstruktur definiert ist und wie eine einheitliche Aktenstruktur abgebildet werden kann.

Elektronische Vertragsverwaltung unter SAP

Den Überblick behalten

Gravierende Mängel bei der Verwaltung von Verträgen kommen Unternehmen teuer zu stehen. Fristen werden versäumt, Rabatte nicht genutzt und Lizenzen doppelt bezahlt. Das Problem: Die Verträge sind nicht mehr überschaubar. Sie sind über viele Abteilungen verstreut und oft ist unklar, wo sich ein gesuchter Vertrag befindet. Eine elektronische Vertragsverwaltung ist die Alternative, sie ist auch direkt unter SAP einsetzbar.

Unternehmen müssen oft mehrere Tausend Verträge verwalten. Während andere Abläufe bereits in SAP integriert sind, werden Einkaufs- und Mietverträge oder Rahmenvereinbarungen manuell verwaltet, in Papierform bearbeitet und dezentral in den bearbeitenden Abteilungen abgelegt. Das größte Problem daran: Der Überblick fehlt.

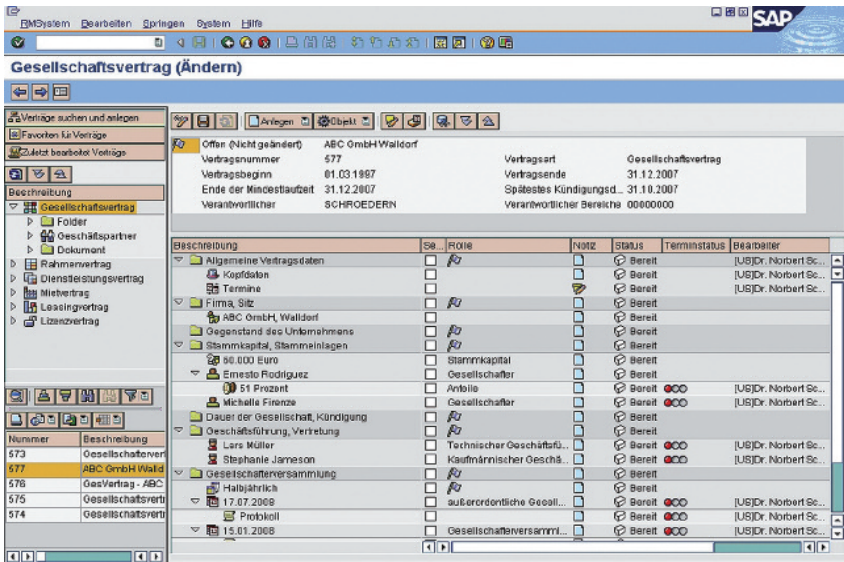
Aufwendige, papierbasierte Prozesse

Der mangelnde Überblick ist beim papierbasierten Vertragsmanagement nur eine der Schwierigkeiten. Problematisch ist auch die geringe Effizienz der Prozesse. Aufgaben wie die Erstellung neuer Verträge, Kündigungen oder Verlängerungen erfordern meistens abteilungsübergreifende Abstimmungen. Hier ist die papiergestützte Abwicklung langsam,

fehleranfällig und damit teuer. Bei der Erstellung von Verträgen fehlt es häufig an aktuellen Textbausteinen und passenden Vorlagen, z. B. differenziert nach Kundengruppen und Ländern. Stamm- und Bewegungsdaten müssen immer wieder manuell aus SAP übertragen und Vertragsentwürfe manuell verschickt werden. Der Abstimmungs- und Freigabeprozess ist unübersichtlich, der Bearbeitungsstatus ist unklar. Es wird nicht transparent, wer was angemerkt hat und es werden sogar Beteiligte vergessen. Da helfen auch „Excel“ oder E-Mail nicht, denn alle Vorgänge bleiben weitgehend unstrukturiert und intransparent. Gilt es Verträge zu überwachen, fehlt es an geeigneten Such- und Verwaltungsfunktionen, einem professionellen Terminmanagement oder Kontrollen für ablaufende Verträge.

Lösungsansatz: zentralisiert und elektronisch

„Der Schlüssel für ein effizienteres Vertragsmanagement liegt in der Ablage aller Verträge des Unternehmens in einer zentralen Datenbank und einer rein elektronischen Bearbeitung mit einem geeigneten Collaboration- und Management-Tool mit Integration in SAP“, fasst Georg-Stefan Lösch, Leiter des SAP-Teams bei fme, die Erfahrungen aus zahlreichen Kundenberatungen zusammen. fme empfiehlt Unternehmen, die ihre Vertragsverwaltung auf ein elektronisches System umstellen wollen, zunächst den Ist-Status zu analysieren. Dabei wird geprüft, welche Verträge vorhanden sind, wie eine logische Aktenstruktur definiert und wie eine einheitliche Aktenstruktur abgebildet werden kann. Abschließend wird



Das Ziel des elektronischen Vertragsmanagements ist die unternehmensspezifische Abbildung des Vertrags-Lifecycle mit aufgabenbezogener Verwaltung von Terminen, Status und Zuständigkeiten in einer prozessorientierten Aufgabenakte.

ermittelt, wie die vorhandenen Papierdokumente in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden (scannen und ablegen) und wie andere Vertragsbestandteile wie E-Mails effizient einbezogen werden können. Schließlich werden die spezifischen Anforderungen des Unternehmens definiert (Abläufe und Genehmigungsprozesse).

Zur Einführung der elektronischen Lösung ist es dann vorteilhaft, zunächst in einem Bereich wie dem Einkauf als Basislösung zwei oder drei Vertragsarten prototypisch umzusetzen. Anschließend können dann andere Vertragsarten einfacher umgesetzt und konfiguriert werden.

„Das Ziel ist die unternehmensspezifische Abbildung des Vertrags-Lifecycle mit aufgabenbezogener Verwaltung von Terminen, Status und Zuständigkeiten in einer prozessorientierten Aufgabenakte“, so Georg-Stefan Lösch. Der Einsatz eines Vertragsmanagements lohnt sich vor allem für Einkauf, Vertrieb, Personalwesen und die Immobilienverwaltung.

Integration in SAP

„Wird im Unternehmen SAP eingesetzt, bietet sich auch eine Vertragsmanagementlösung an, die in SAP integriert ist. Das spart unnötige manuelle Dateneingaben, vermeidet Übertragungsfehler und

erhöht die Akzeptanz der Bearbeiter, weil die SAP-Oberfläche bereits vertraut ist“, fasst Georg-Stefan Lösch die Vorzüge zusammen. „Darüber hinaus hat die IT-Abteilung keine zusätzlichen Wartungskosten, da die Vertragsmanagementlösung vollständig in SAP integriert ist.“

Das „SAP NetWeaver-Folders-Management“ ist dafür die technologische Basis. Des Weiteren werden „SAP Business Workflow“ und die umfangreichen Funktionalitäten von „ArchiveLink“ als Bestandteile der Technologieplattform „SAP NetWeaver“ verwendet. Durch die Prozessunterstützung in SAP werden typische Anforderungen des Vertragsmanagements wie Versionierungen oder die Kontrolle von Genehmigungsprozessen unterstützt. Dokumente können einfach aus der Windows-Oberfläche per drag and drop in den elektronischen Aktenordner eingefügt werden. Mit Hilfe des „SAP TREX“ werden die Dokumente anschließend automatisch attribuiert und sind dann sofort über die Volltextrecherche wieder auffindbar. Die Vertragsmanagementlösung von fme ist als SAP-Add-on zertifiziert und damit upgradefähig – im Unterschied zu Projektlösungen, die bei Releasewechseln häufig Probleme bereiten. Bereiche ohne SAP-Zugang wie die Rechtsabteilung erhalten über eine Weboberfläche den Zugriff auf das gleiche System.

Elektronische Verwaltung für unterschiedliche Verträge

Die Abteilung „Allgemeine Verwaltung“ eines Handelsunternehmens mit mehreren Standorten verwaltet die Mietverträge

Die fme-Gruppe unterstützt ihre Kunden weltweit dabei, einen messbaren wirtschaftlichen Mehrwert zu generieren, indem sie Wissen und Informationen effektiv und effizient nutzen. Dies erreichen wir durch den Einsatz von Enterprise Content Management, Business Intelligence und Product Lifecycle Management Technologien. Ein Schwerpunkt liegt auf Lösungen für die Prozess- und diskrete Fertigungsbranche.

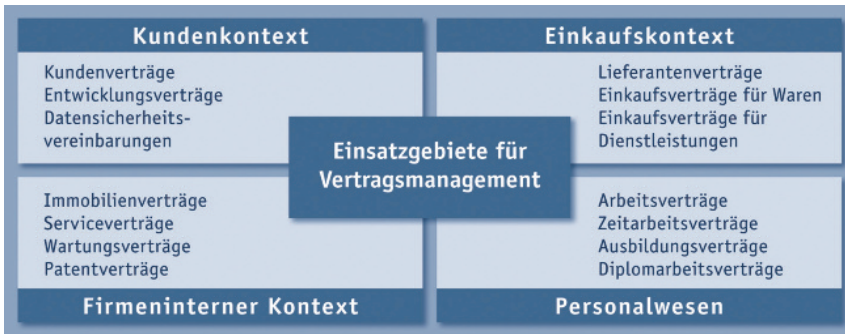
Die fme nutzt Best-Practice-Lösungen für kürzere Prozessdurchlaufzeiten, verbesserte Qualität und sinkende Prozesskosten und sorgt auch für die optimale Implementierung. fme berät hersteller-, produkt- und plattform-unabhängig und verhilft durch Nutzung von Nearshore-Standorten zu niedrigen Kosten.

Seit mehr als zehn Jahren vertrauen renommierte Unternehmen wie 3M, Areva, Boehringer Ingelheim, BMW, Deutsche Post, E.ON, Medtronic, Sanofi-Aventis und

Volkswagen auf die Erfahrung der fme. Als inhabergeführtes Unternehmen verfügt fme über ein stabiles Wachstum, eine hohe Eigenkapitalquote und über ununterbrochen profitable Ergebnisse. Mit eigenen Produkten und Supportprozessen baut die fme-Gruppe ihre führende Position weiter aus.



fme AG
 Peltzvalstr. 38
 38104 Braunschweig
 Tel. 0531/23854-0
 Fax: 0532/23854-70
 E-Mail: info@fme.de
 www.fme.de



Unternehmen müssen oft mehrere Tausend Verträge verwalten. Während andere Abläufe bereits in SAP integriert sind, werden Verträge noch manuell verwaltet. Abhilfe schafft das elektronische Vertragsmanagement.

seiner Immobilien per Excel-Listen. Als die Sachbearbeiterin unerwartet länger krank wird, ist das Chaos groß. Es stellt sich heraus, dass trotz der Excel-Listen viele wichtige Informationen ausschließlich der Sachbearbeiterin bekannt sind. Bei der Kündigung eines Mietvertrags wird deshalb übersehen, dass mit dem Mietobjekt weitere Verträge verknüpft sind. Es werden Kündigungsfristen verpasst, zusätzliche Kosten und unnötig viel Ärger verursacht.

Die elektronische Vertragsverwaltung schafft Abhilfe: Das Programm erinnert rechtzeitig zum Kündigungszeitpunkt daran, welche abhängigen Verträge zu berücksichtigen sind. Es macht aus SAP heraus die Vertragsbeziehungen transparent und überwacht alle damit verbundenen Aufgaben und Termine. Die elektronische Vertragsverwaltung ist auch bei Softwarewartungsverträgen im Einsatz, weil hier früher Verträge verlängert wurden, obwohl die Anwendung nicht mehr im Einsatz ist oder weil bessere Einkaufsbedingungen verpasst wurden. Hier ist das Problem, dass jede Abteilung nur einen Teil des notwendigen Wissens hat, der Überblick über mehrere Hun-

dert Verträge fehlt und Ad-hoc-Statusabfragen, beispielsweise für die Budgetplanung, fehlerbehaftet sind.

Die elektronische Vertragsverwaltung bietet etliche Vorteile: Sie greift direkt auf die aktuellen Daten in SAP zu. Die operative Vertragsverwaltung ist aktuell und wird parallel vom Einkauf und der IT genutzt. Das Vertragsmanagement verwaltet die Kündigungsfristen, erinnert rechtzeitig, wenn Verträge verlängert werden müssen und macht über eine elektronische Umlaufmappe jederzeit transparent, wo ein Freigabeprozess gerade steckt. Sie macht aus SAP heraus die Vertragsbeziehungen transparent und überwacht alle damit verbundenen Aufgaben und Termine.

Amortisation innerhalb eines Jahres

Mit Einführung des elektronischen Vertragsmanagements wird erstmals die Gesamtübersicht aller Verträge innerhalb von SAP realisiert. Das hat in der Vertragsverwaltung viele Vorteile: Der Automatisierungsgrad der Prozesse kann erhöht werden, die Vertragsdokumente werden strukturiert abgelegt mit zentraler Verfügbarkeit und direktem Zugriff auf die

Ein typisches Beispiel: Rahmenverträge für Kunden

Der Vertrieb eines mittelständischen Produktionsunternehmens muss viel Zeit investieren, um bei Hunderten von alten und neuen Kundenverträgen den Überblick zu behalten. Trotzdem sind die Probleme immer wieder ähnlich. Als für einen Bestandskunden kurzfristig ein neues Angebot erstellt werden muss, werden bereits vereinbarte Konditionen aus einem mit dem Bestandskunden geschlossenen Rahmenvertrag nicht berücksichtigt, weil der zuständige Sachbearbeiter keine Kenntnisse über diesen Rahmenvertrag hatte. Das Problem: Es fehlt der Überblick über alle Alt- und Rahmenverträge. So sind wichtige Informationen nicht verfügbar und es werden ungünstige Konditionen vereinbart. Das wäre vermeidbar gewesen. Nach einer Bedarfsanalyse nutzt das Unternehmen jetzt die Vertragsmanagementlösung von fme. Alle Verträge sind in einer Datenbank abgelegt und vereinbarte Konditionen jederzeit auf Abruf verfügbar. Bei Bedarf liefert das Vertragsmanagement Statusinformationen über die Vertragsbedingungen, Mengenvereinbarungen oder Lieferfristen. Es macht aus SAP heraus die Vertragsbeziehungen transparent und überwacht alle damit verbundenen Aufgaben und Termine. Ein weiterer Vorteil: Die Vertragsmanagementlösung wird auch im Einkauf und in der Personalabteilung für die Verwaltung der Verträge genutzt.



Die elektronische Vertragsverwaltung macht aus SAP heraus Vertragsbeziehungen transparent und überwacht alle damit verbundenen Aufgaben, Konditionen und Termine.

Vertragsinformationen, die Vertragshistorie ist auf einen Blick ersichtlich, Bearbeitungsprozesse werden im System gesteuert und überwacht, durch Reminder können Fristüberschreitungen und Konventionalstrafen vermieden werden und Verträge lassen sich flexibler an neue Rahmenbedingungen wie veränderte Rohstoffpreise anpassen. Durch die Benutzerverwaltung bleibt unter Kontrolle, wer auf welche Verträge zugreifen darf.

Unterm Strich reduziert sich der Such- und Administrationsaufwand und Bearbeitungsabläufe werden deutlich schneller. Durch die Integration in SAP amortisieren sich Investitionen in das elektronische Vertragsmanagement innerhalb eines Jahres. (Martin Ortgies/ap) @